

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

07.07.2022 • 8. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz

***Nachhaltige Teilhabeförderung durch kompetenzorientierte  
Berufsbildung - Erkenntnisse aus einem Modellprojekt der  
beruflichen Rehabilitation***

Sebastian Ixmeier

Fakultät für Bildungswissenschaften • Institut für Berufs- & Weiterbildung  
Fachgebiet Berufspädagogik/Berufsbildungsforschung



# Agenda

## 1. Ausgangssituation

- 1.1. Berufliche Teilhabe als Schlüsselthema nachhaltiger Entwicklung
- 1.2. Berufliche Bildung und Teilhabe langzeitarbeitsloser Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen

## 2. Über das *rehapro*-Modellprojekt *Essen.Pro.Teilhabe* (EPT)

## 3. Datenbasis und empirisches Forschungsdesign

## 4. Empirische Befunde

- 4.1. Teilhabeaspirationen & Investitionsbereitschaft
- 4.2. Bedeutung der Teilhabeleistungen
- 4.3. Gelingensbedingungen der Förderstrategie
- 4.4. Wirksamkeit der Projektteilnahme

## 5. Fazit: Nachhaltige Teilhabeförderung durch kompetenzorientierte Berufsbildung

# 1.1. Berufliche Teilhabe als Schlüsselthema nachhaltiger Entwicklung

UN-Aktionsplan "Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung"



Abbildung 01: UN-AGENDA 2030 für nachhaltige Entwicklung (Quelle: Bundeskanzleramt Österreich 2022)

## 1.2. Berufliche Bildung und Teilhabe langzeitarbeitsloser Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen

- ❖ „Leave no One Behind“ als zentraler Wahlspruch der Agenda für nachhaltige Entwicklung (Agenda 2030) der Vereinten Nationen
- ❖ Die soziale & berufliche Inklusion von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen bzw. Behinderung ist ein zentrales Ziel österreichischer und deutscher Sozialpolitik (BMAS 2019; Bundeskanzleramt Österreich 2022)
- ❖ **Gesundheitliche Einschränkungen** stellen **Arbeitsmarktnachteile** dar (vgl. Achatz/Trappmann 2011)
- ❖ LZA und (gesundheitliche) Beeinträchtigungen befördern **Abwärtsspirale** (vgl. Kaps et al. 2019).
- ❖ Laut der Bundesagentur für Arbeit sind Mitte 2020 rund 826.000 Menschen bundesweit bei den JobCentern als langzeitarbeitslos gemeldet. Davon haben **8,5% einen SB-Status**. Die Zahl von Menschen mit generellen gesundheitlichen Problemen ist als noch weitaus höher einzuschätzen.
- ❖ Laut Einschätzung des IAB lag die **Anzahl an SGB II-Leistungsberechtigten mit gesundheitlichen Einschränkungen** in der gesamten BRD im Jahr 2016 bei ca. **184.000** (Bandbreite von 129.000 bis 239.000) (vgl. Trappmann et al. 2019)

## 1.2. Berufliche Bildung und Teilhabe langzeitarbeitsloser Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen

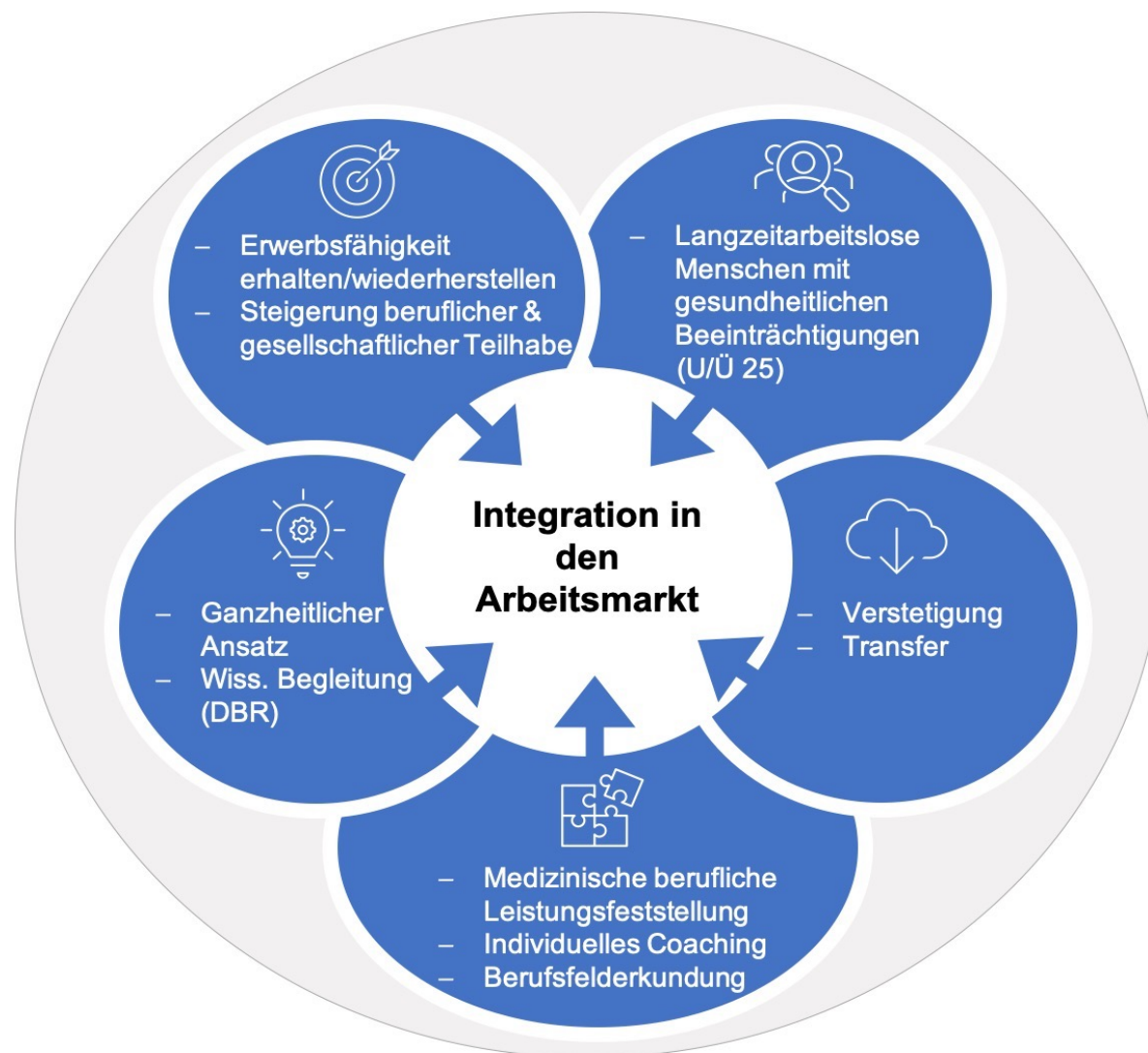
- ❖ Durch die Corona-Pandemie ist der Arbeitsmarkt enorm unter Druck geraten (vgl. BMAS 2021; IWD 2021)
- ❖ Bis August 2021 ist die **Zahl an Langzeitarbeitslosen auf 1.046.369 gestiegen** (Juni 2022: 906.022; Anteil SB Status rel. konstant: 8,4%) (vgl. BA 2022)
- ❖ Warnung: Mögliche pandemiebedingte Verfestigung der Langzeitarbeitslosigkeit; Gesundheitlich Beeinträchtigte besonders gefährdet (vgl. Der Paritätische Gesamtverband 2021; IAQ 2021; IWD 2021; von Karndorf/ Ohlbrecht 2013).
- ❖ In den letzten 15 Jahren hat sich die Teilhabeförderung von Menschen mit Beeinträchtigungen zunehmend zu einem wichtigen Interventionsfeld bundesdeutscher Sozial- und Bildungspolitik entwickelt. Dies ist sowohl **normativistisch (Agenda 2030)** wie auch **funktionalistisch** (demogr. Wandel/ Fachkräftemangel) begründet (vgl. Arling et al. 2019; Bonin 2020; Diakonie Deutschland 2018; Sthamer et al. 2013).
- ❖ **Berufliche Bildung** erhöht die Wahrscheinlichkeit einer **nachhaltigen Reintegration in den Arbeitsmarkt** (vgl. Umkehrer 2020)
- ❖ Entstehung eines institutionellen Fördernetzwerks & Etablierung einer Vielzahl an beruflichen Bildungsstrukturen (vgl. exempl. Bylinski 2021)



## 1.2. Berufliche Bildung und Teilhabe langzeitarbeitsloser Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen

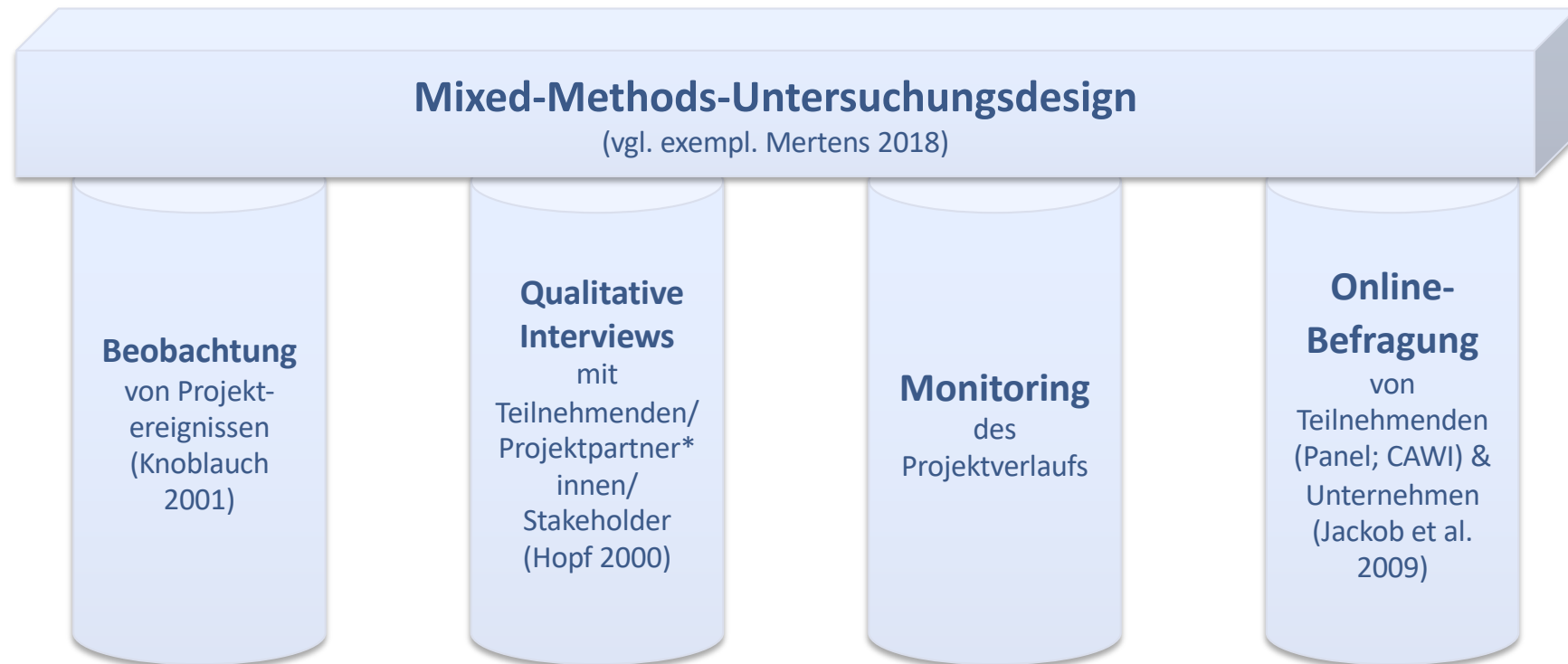
- ❖ ABER: Auszubildendenzahlen der Zielgruppe stagnieren & Integration in den Arbeitsmarkt verbleibt auf einem unterdurchschnittlichen Niveau. Dies gilt umso mehr für langzeitarbeitslose Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen. (vgl. BA 2019; BMAS 2021: 15; Kupka et al. 2018; Reims et al. 2017; Renn 2019: 106; Sommer et al. 2019)
- ❖ **Kritikpunkte:**
  - ❖ Fragmentierte Verantwortlichkeiten & Reibungsverluste i.d. Zusammenarbeit (IWD 2019)
  - ❖ Oftmals „exklusiver“ Zugang zu staatlichen Unterstützungsinstrumenten wie Teilhabe am Arbeitsleben (LTA) oder dem „Sozialen Arbeitsmarkt“ §16e/i (vgl. Reims 2020)
  - ❖ allgemein geringere Weiterbildungsbemühungen im SGBII (Adamy 2016)
  - ❖ zentrales Organisationsprinzip der Arbeitsverwaltung (Aktivierungsparadigma) stößt an seine Grenzen (Brussig 2019): Aktivierung vs. Teilhabe
- ❖ Förderprogramm *rehapro* zur Identifikation **neuer Ansätze der Teilhabeförderung** (vgl. Brussig 2021)

## 2. Über das *rehapro-* Modellprojekt *Essen.Pro.Teilhabe* (EPT)



**Abbildung 02:** Hauptcharakteristika des Modellprojekts „Essen.Pro.Teilhabe“; Quelle: eigene Darstellung

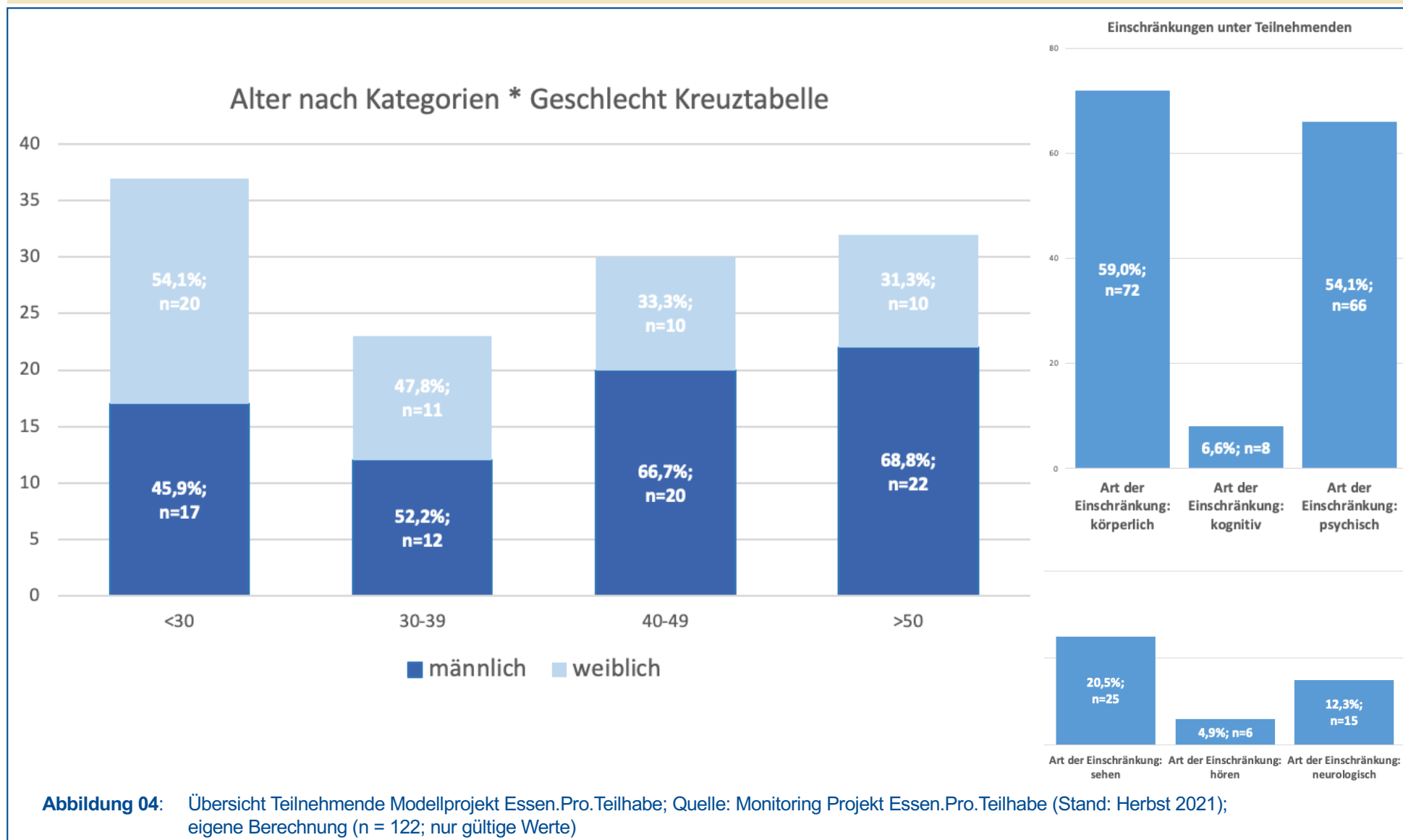
### 3. Datenbasis und empirisches Forschungsdesign



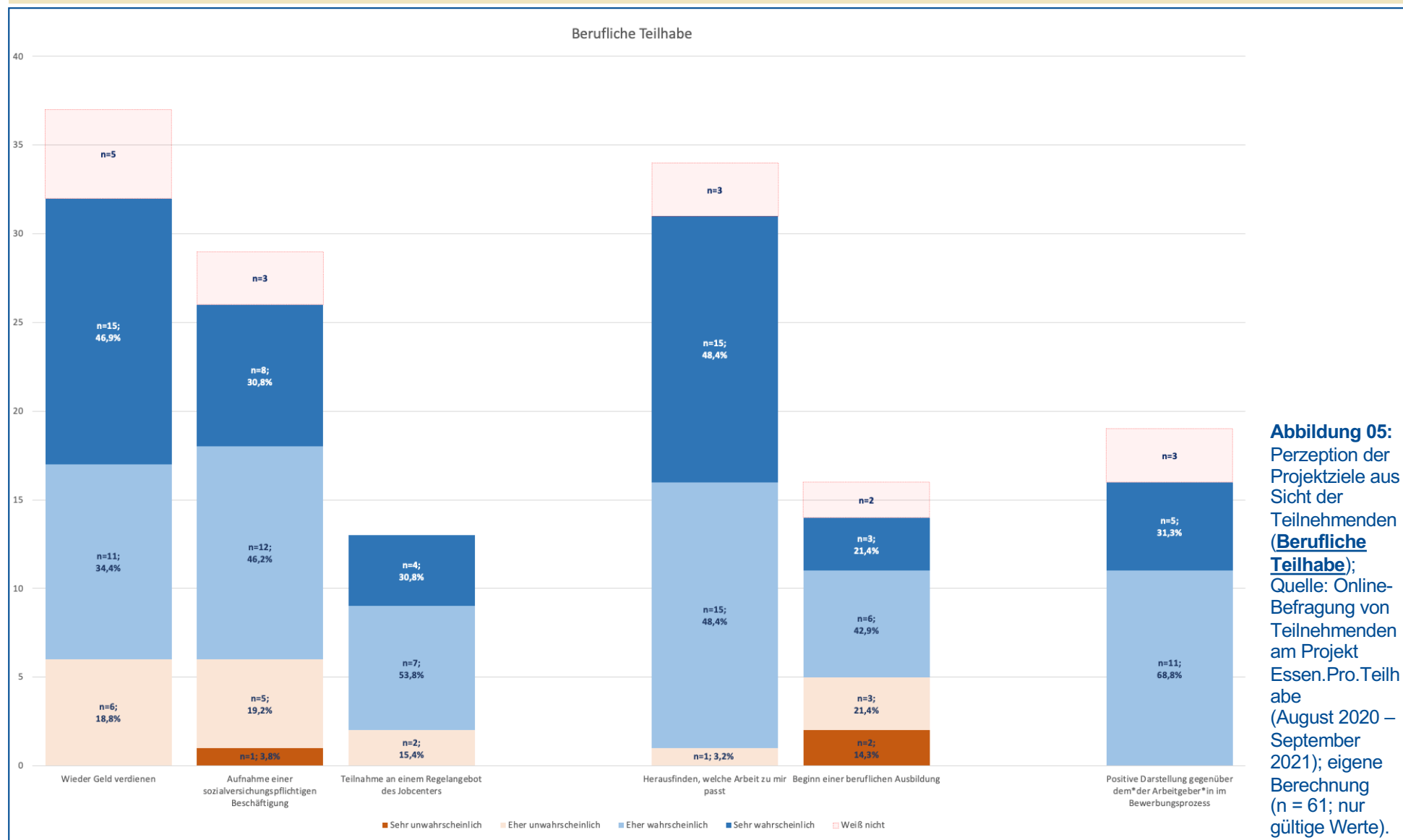
**Abbildung 03:** Das empirische Forschungsdesign; Quelle: eigene Darstellung



## 4. Empirische Befunde

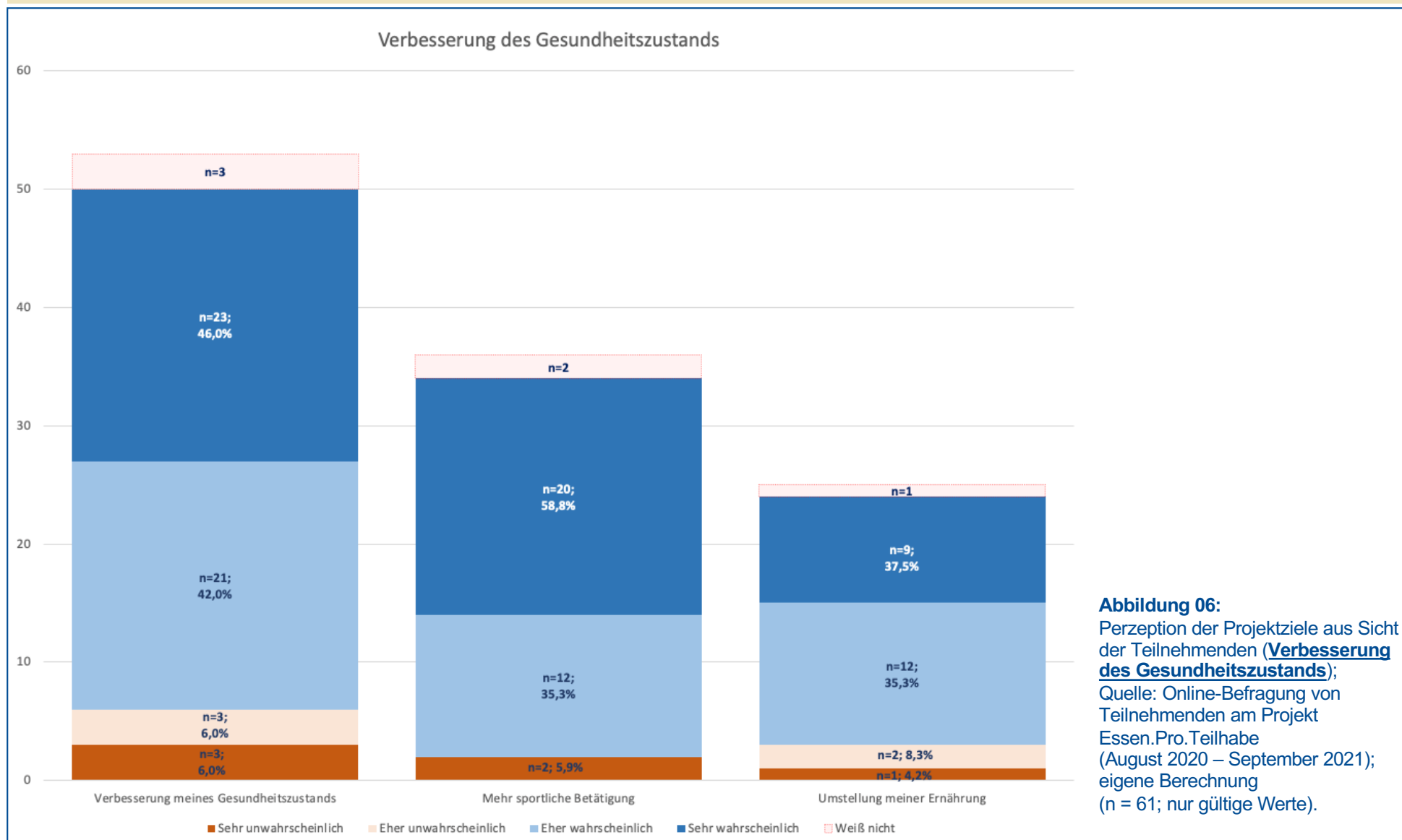


## 4.1. Teilhabeaspirationen & Investitionsbereitschaft



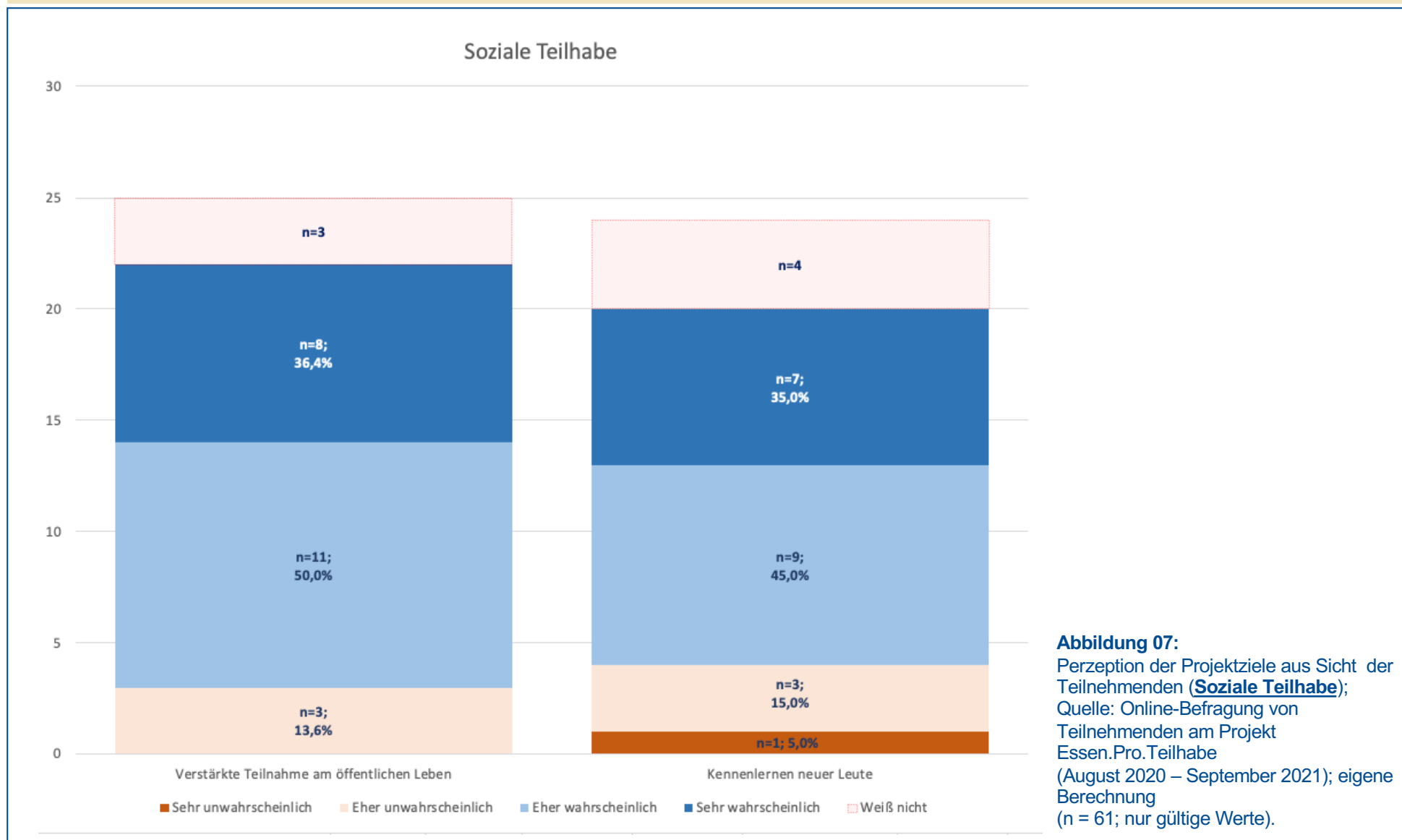
**Abbildung 05:** Perception der Projektziele aus Sicht der Teilnehmenden (**Berufliche Teilhabe**); Quelle: Online-Befragung von Teilnehmenden am Projekt Essen.Pro. Teilhabe (August 2020 – September 2021); eigene Berechnung (n = 61; nur gültige Werte).

## 4.1. Teilhabeaspirationen & Investitionsbereitschaft



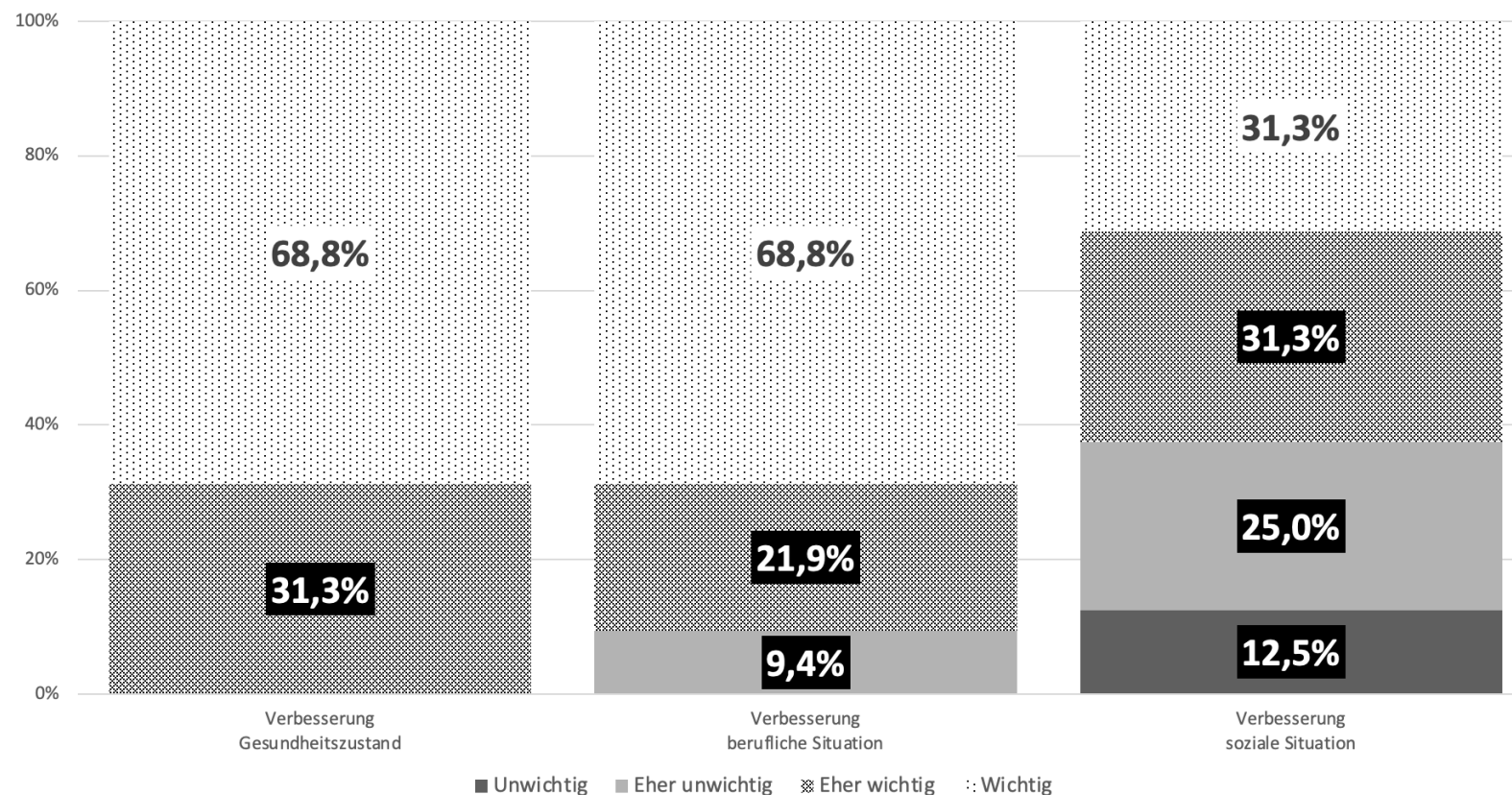
**Abbildung 06:**  
Perzeption der Projektziele aus Sicht der Teilnehmenden (**Verbesserung des Gesundheitszustands**);  
Quelle: Online-Befragung von Teilnehmenden am Projekt Essen.Pro.Teilhabe (August 2020 – September 2021); eigene Berechnung (n = 61; nur gültige Werte).

## 4.1. Teilhabeaspirationen & Investitionsbereitschaft



**Abbildung 07:**  
 Perception der Projektziele aus Sicht der Teilnehmenden (**Soziale Teilhabe**);  
 Quelle: Online-Befragung von Teilnehmenden am Projekt Essen.Pro. Teilhabe (August 2020 – September 2021); eigene Berechnung (n = 61; nur gültige Werte).

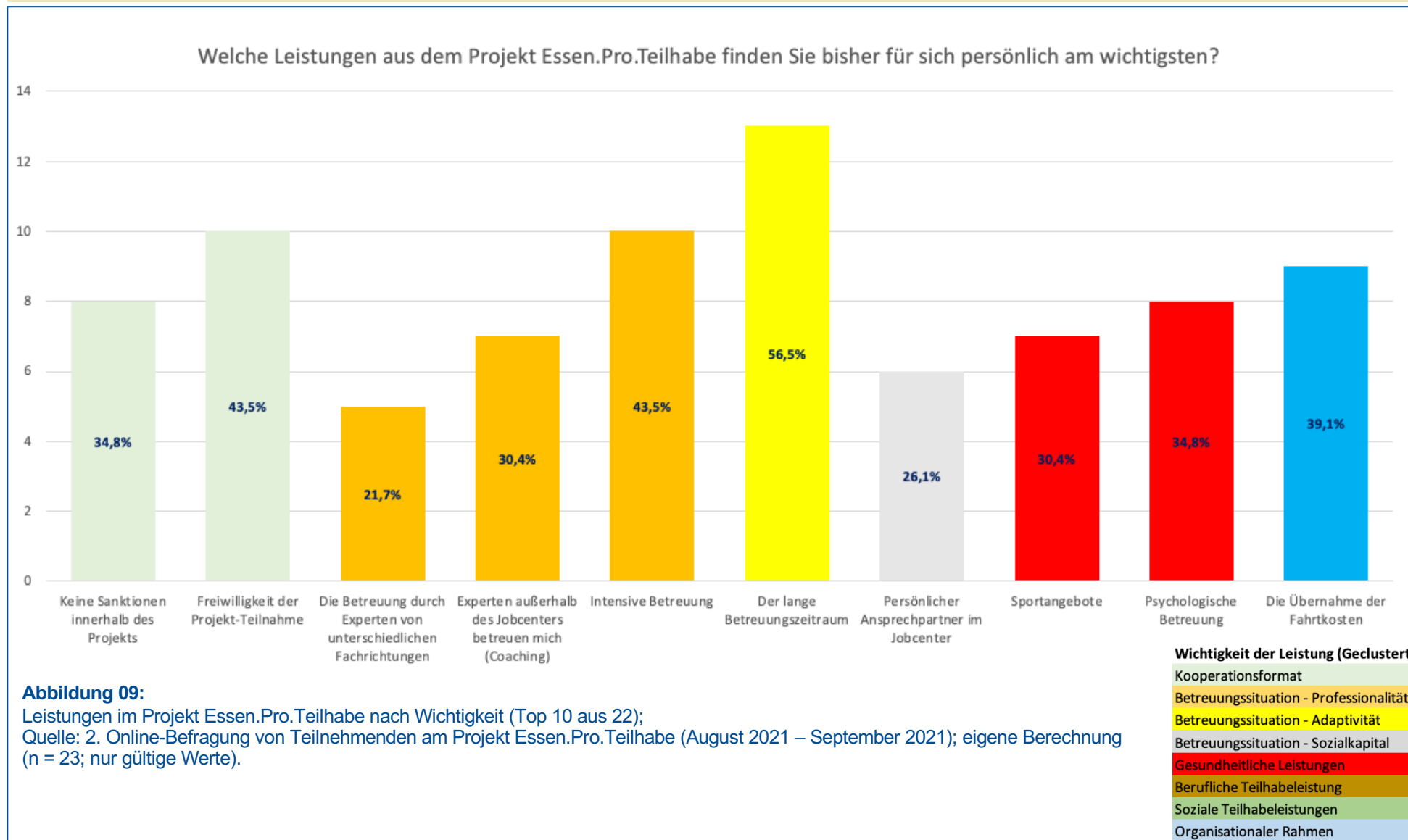
## 4.1. Teilhabeaspirationen & Investitionsbereitschaft



**Abbildung 08:** Bedeutung der Teilhabedimensionen (3-Säulen) für weiteren Projektverlauf (Skala von 1 „Unwichtig“ bis 4 „Wichtig“; Prozentangaben); Quelle: 2. Online-Befragung von Teilnehmenden am Projekt Essen.Pro.Teilhabe (August 2021 – Mai 2022); eigene Berechnung (n = 34; nur gültige Werte).



## 4.2. Bedeutung der Teilhabeleistungen



**Abbildung 09:**

Leistungen im Projekt Essen.Pro.Teilhabe nach Wichtigkeit (Top 10 aus 22);

Quelle: 2. Online-Befragung von Teilnehmenden am Projekt Essen.Pro.Teilhabe (August 2021 – September 2021); eigene Berechnung (n = 23; nur gültige Werte).

## 4.3. Gelingensbedingungen der Förderstrategie

### ❖ Optimistischer Typus

- ❖ Basale Projektbestandteile als entwicklungsförderliche Determinanten: Projektdauer, Sanktionsfreiheit, ganzheitlicher Ansatz & funktionale Differenzierung

„[...] [Er\*Sie] hilft mir bei vielen Sachen, die mir privat sehr viel Stress bereiten, die mich sonst auch von meinen Zielen ablenken würden. Also [er\*sie] hält mich sozusagen auf einem geraden Weg, dass ich mich auch auf die Sachen konzentrieren kann, die wichtig sind, um dann auch wieder in den Beruf zu kommen und alles.“

(TN Modellprojekt Essen.Pro.Teilhabe über I-Coach; [Verändert d. UDE])

„Und dann war die erste Fallbesprechung, und dann wurden auch die Ziele mit mir besprochen. Und ich finde es gut dass der Teilnehmer immer up to date ist, mit allen besprochen wird was so passiert und so. Und die 20 Monate die angesetzt sind, die sind auch hilfreich, besonders für mich, weil ich muss langsam die Sachen angehen“

(TN Modellprojekt Essen.Pro.Teilhabe)

## 4.3. Gelingensbedingungen der Förderstrategie

### ❖ Optimistischer Typus

#### ❖ Primat der gesundheitlichen Stabilisierung gegenüber beruflichen Reintegrationsbemühungen

„Also wie gesagt, im Moment ist halt vorrangig die Gesundheit bei mir [...]bevor überhaupt erstmal da dran gedacht werden kann, dass ich irgendwie wieder arbeiten gehe. Soll natürlich passieren klar, aber auch [den Projektmitarbeiter\*innen ist]die Gesundheit jetzt erstmal an erster Stelle“  
(TN Modellprojekt Essen.Pro.Teilhabe; [Verändert d. UDE])

## 4.3. Gelingensbedingungen der Förderstrategie

### ❖ Resignativer Typus

- ❖ Charakteristika: schwerwiegende gesundheitliche Einschränkung; fortgeschrittenes Alter; langjährige Betreuungshistorie

TN: „[...]man kriegt die Angebote nicht für meinen Fall. [...] man kann auch Elefanten tanzen lassen, lernen. Aber darum geht es nicht.“

I: „Wie meinen Sie das? Das ist ein nettes Sprichwort, aber ich habe es nicht ganz verstanden.“

TN: „Elefanten oder Bären lässt man tanzen. Auf heiße Blech, und dann, wenn die das Blech sehen, dann tanzen die freiwillig. Die denken, da ist heiße Blech, und dann-.“

I: „Es hat keinen Sinn bei Ihnen die Maßnahme, meinen Sie das jetzt?“

TN: „Ja. Weil egal, was ich machen würde, es würde mir wahrscheinlich nur schaden und nicht-, weil ich, gesundheitlich werde ich mich immer verschlechtern statt verbessern. Je mehr ich mich anstrenge, dann habe ich mehr [gesundheitliche Probleme]“

(Interview Modellprojekt Essen.Pro.Teilhabe; [Verändert d. UDE])

## 4.3. Gelingensbedingungen der Förderstrategie

### ❖ Motivationale Lage und Akzeptanz sozialstaatlich expansiver Förderstrategie als Grundvoraussetzung

„Ich habe Abbrüche, wo einfach auch eine Motivationslage einfach auch da ist, wo über fast ein Jahr versucht wurde eine Motivation vorzutäuschen, die eigentlich gar nicht gegeben war. Und gerade die, die sehr, sehr schnell gehen, nach sechs Wochen nachdem sie hier eingestiegen sind, das sind eher Teilnehmer die vielleicht sich das Projekt nicht so vorgestellt haben oder vielleicht die Akquise nicht ganz so gut gelaufen ist“

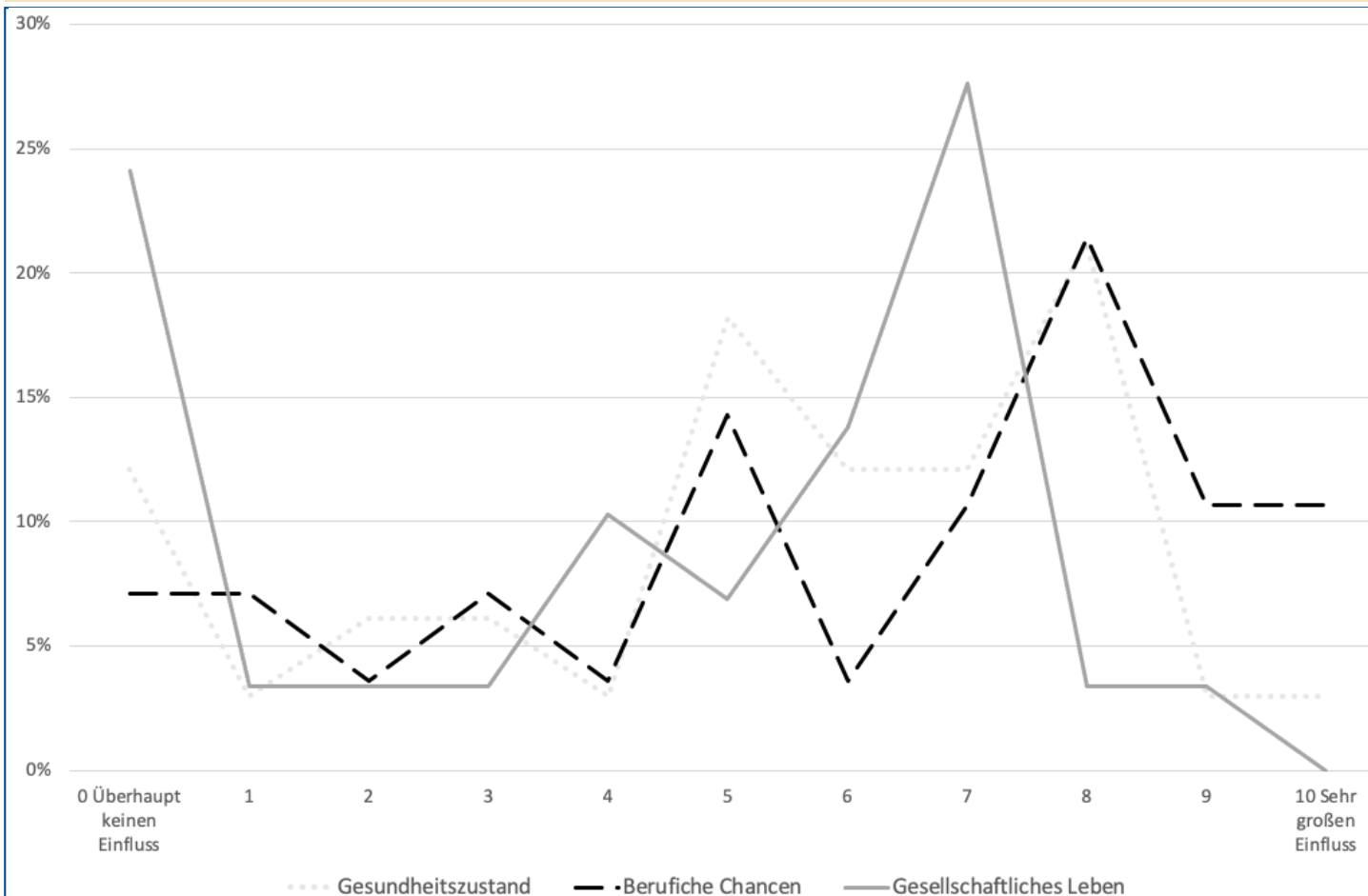
(Interview Projektpartner\*in Modellprojekt Essen.Pro.Teilhabe)

„Die können mir in Arbeit alles vorschreiben vielleicht, in welche Richtung ich gehe. Aber ich denke mir, diese individuelle Freiheit will ich mir behalten. Das Jobcenter zahlt für mich leider noch. Okay. Aber das soll jetzt nicht so weit gehen, dass die in mein Privatleben eingreifen.“

(TN Modellprojekt Essen.Pro.Teilhabe)



## 4.4. Wirksamkeit der Projektteilnahme



**Abbildung 10:** Einfluss der Projektteilnahme auf eigene Teilhabedimensionen (3-Säulen) (Skala von 0 „Überhaupt kein Einfluss“ bis 10 „Sehr großen Einfluss“; Prozentangaben); Quelle: 2. Online-Befragung von Teilnehmenden am Projekt Essen.Pro. Teilhabe (August 2021 – Mai 2022); eigene Berechnung (n = 34; nur gültige Werte).

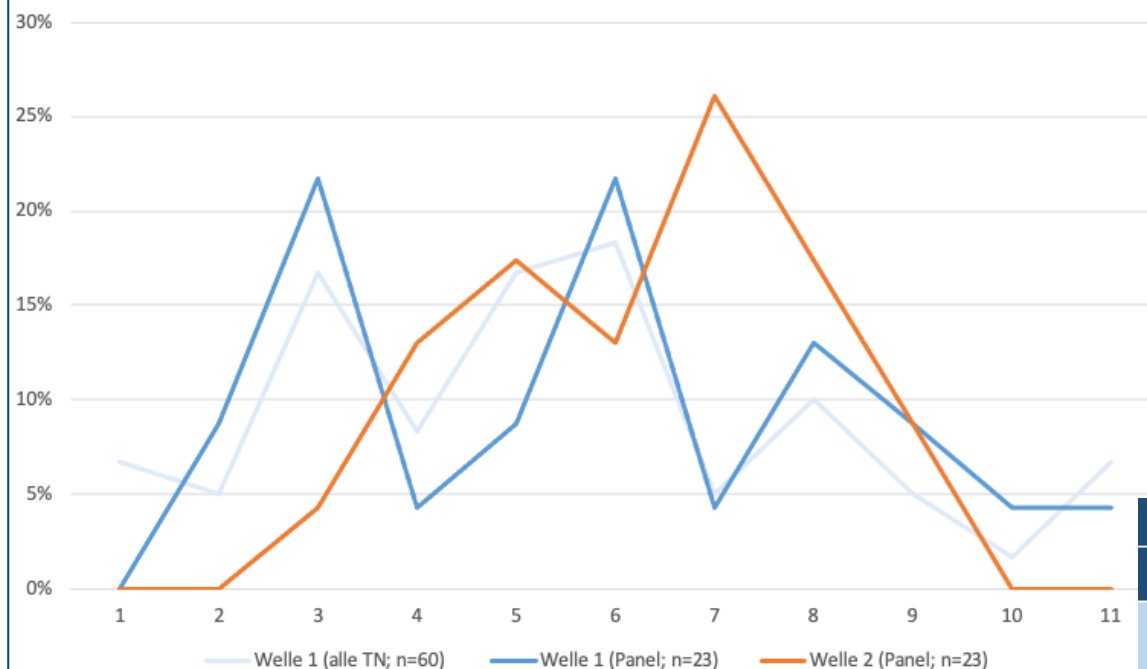
**Tabelle 01:**

Einfluss der Projektteilnahme auf eigene Teilhabedimensionen (3-Säulen) (Skala von 0 „Überhaupt kein Einfluss“ bis 10 „Sehr großen Einfluss“); Quelle: 2. Online-Befragung von Teilnehmenden am Projekt Essen.Pro. Teilhabe (August 2021 – Mai 2022); eigene Berechnung (n = 34; nur gültige Werte).

	N	MW	SD
Gesundheitszustand	33	6,21	2,88
Berufliche Chancen	28	6,93	3,14
Gesellschaftliches Leben	29	5,31	3,01

## 4.4. Wirksamkeit der Projektteilnahme

Nun geht es um Ihre allg. Lebenszufriedenheit. Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit ihrem Leben (0 bedeutet, dass Sie derzeit überhaupt nicht zufrieden sind)



**Abbildung 09:**

Lebenszufriedenheit Teilnehmende Modellprojekt Essen.Pro. Teilhabe im Projektverlauf; Quelle: 1. und 2. Online-Befragung von Teilnehmenden am Projekt Essen.Pro. Teilhabe (August 2020 – September 2021); eigene Berechnung (n = 61; nur gültige Werte).

**Tabelle 02:**

Lebenszufriedenheit Teilnehmende Modellprojekt Essen.Pro. Teilhabe im Projektverlauf; Quelle: 1. und 2. Online-Befragung von Teilnehmenden am Projekt Essen.Pro. Teilhabe (August 2020 – September 2021); eigene Berechnung (n = 61; nur gültige Werte).

Benotung bestimmter Aspekte im EPT					
	N	Min	Max	MW	SD
Lebenszufriedenheit (1. Welle - alle TN)	60	1	11	5,43	2,66
Lebenszufriedenheit (1. Welle - Panel)	23	2	11	5,78	2,65
Lebenszufriedenheit (2. Welle - Panel)	23	3	9	6,30	1,69

## 5. Fazit

- ❖ **Neue Wege zur nachhaltigen Teilhabeförderung im Fokus des Beitrags**
  - ❖ Primat der gesundheitlichen Sphäre gegenüber anderen Teilhabesäulen → Gesundheitsförderung im SGB II als Chance
  - ❖ Aktive Lebensstiländerung als Herausforderung
  - ❖ Basale Projektbestandteile konstitutiv für Wirksamkeit (langer Betreuungszeitraum; ganzheitlicher Ansatz; Freiwilligkeit & Interdisziplinarität)
  - ❖ Selektionskriterien: Grundmotivation & Akzeptanz der sozialstaatlich expansiven Förderstrategie → Exklusionsrisiken (Leitbildkonflikt: Eingliederungsvereinbarung (Vermittlungsvorrang) vs. Teilhabevereinbarung (Teilhabe postulat) → „sanfte“ Aktivierung?)
  - ❖ Tendenziell positive Effekte der Projektteilnahme auf Teilnehmende
  
- ❖ **Teilhabe fördert erweitertes, kompetenzorientiertes berufliches Bildungsverständnis, in welcher die „Persönlichkeit des Teilnehmers/ der Teilnehmerin [...] zum Orientierungspunkt beruflichen Handelns“ wird (Epping et al. 2001: 15 [Verändert durch SI])**
  - ❖ Berufliche Sachkompetenz UND Vermittlung von Sozial- und Selbstkompetenz (Euler 2020: 210) → Berufsorientierung als Zwischenschritt

# Literaturangaben

- Achatz, J.; Trappmann, M. (2011): Arbeitsmarktvermittelte Abgänge aus der Grundsicherung. Der Einfluss von personen- und haushaltsgebundenen Arbeitsmarktbarrieren. Nürnberg: IAB.
- Adamy, W. (2016). In Menschen investieren – Berufliche Weiterbildung von Arbeitslosen ohne Berufsabschluss als arbeitsmarktpolitische Schlüsselfrage. In G. Bäcker, S. Lehndorff, & C. Weinkopf (Eds.), *Den Arbeitsmarkt verstehen, um ihn zu gestalten: Festschrift für Gerhard Bosch* (1st ed., pp. 341–365). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Arling, V., & Spijkers, W. (2018). Berufliche Rehabilitation in Deutschland. In S. Kauffeld & D. Spurk (Eds.), *Springer Reference Psychologie. Handbuch Karriere und Laufbahnmanagement* (1st ed., pp. 687–710). Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- BA (Bundesagentur für Arbeit) (2019). *Situation schwerbehinderter Menschen* (Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt No. 04/2019). Nürnberg.
- BA (2021): Arbeitsmarktsituation von langzeitarbeitslosen Menschen. Juli 2021. Nürnberg: BA.
- BMAS (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) (Hrsg.) (2019): Nachhaltigkeitsbericht 2019 des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Bonn
- BMAS (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) (2021). *Dritter Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen: Teilhabe – Beeinträchtigung – Behinderung*. Bonn.
- Bonin, H. (2020). Fachkräftemangel in der Gesamtperspektive. In K. Jacobs, A. Kuhlmeier, S. Greß, J. Klauber, & A. Schwinger (Eds.), *Pflege-Report 2019: Mehr Personal in der Langzeitpflege - aber woher?* (pp. 61–69). Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Brussig, M. (2019). Was kommt nach der Aktivierung? *Arbeit*, 28(2), 101–123.
- Brussig, M. (2021): Handlungsansätze in Modellprojekten des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“. Eine Inhaltsanalyse der Anträge bewilligter Projekte. In: *Arbeit*, Jg. 30, H. 1, 21-42.

# Literaturangaben

Bundeskanzleramt Österreich (2022) Nachhaltige Entwicklung – Agenda 2030 / SDGs

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030.html> [Abruf: 05.07.2022].

Bylinksi, U. (2021): Berufliche Bildung für Menschen mit Beeinträchtigungen im Spannungsfeld von Ausgrenzung und Teilhabe. In: Bellmann, L. et al. (Hrsg.): Schlüsselthemen der beruflichen Bildung in Deutschland. Ein historischer Überblick zu wichtigen Debatten und zentralen Forschungsfeldern. Bonn: BIBB, 93-110.

Der Paritätische Gesamtverband (2021). *Pandemiebedingte Verfestigung der Langzeitarbeitslosigkeit bekämpfen*. Berlin. Retrieved from [https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user\\_upload/Stellungnahmen/Corona-LangzeitArbeitslosigkeit\\_ueberwinden\\_final.pdf](https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Stellungnahmen/Corona-LangzeitArbeitslosigkeit_ueberwinden_final.pdf) [Last access: 23.12.2021].

Diakonie Deutschland (2018). *Neue Angebote zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung*.

Epping, R., Klein, R., & Reutter, G. (2001). *Langzeitarbeitslosigkeit und berufliche Weiterbildung : didaktisch-methodische Orientierungen. Perspektive Praxis*. Bielefeld: Bertelsmann.

Euler, D. (2020) Kompetenzorientierung in der beruflichen Bildung. In R. Arnold, A. Lipsmeier & M. Rohs (Ed.). *Handbuch Berufsbildung* (3rd ed. 2020, pp. 205-218). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Hopf, C. (2020). Qualitative Interviews – ein Überblick. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (Eds.), *Rororo Rowohlts Enzyklopädie. Qualitative Forschung: Ein Handbuch*. Reinbek bei Hamburg: rowohlts enzyklopädie im Rowohlt Taschenbuch Verlag.

IWD (Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft) (2021). Rückkehr in den Job ist schwierig. Retrieved from <https://www.iwd.de/artikel/rueckkehr-in-den-job-ist-schwierig-504065/> [Last access: 23.12.2021].

Jackob, N., Schoen, H., & Zerback, T. (2009). *Sozialforschung im Internet: Methodologie und Praxis der Online-Befragung. SpringerLink Bücher*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-91791-7> [Last access: 23.12.2021].



# Literaturangaben

- Kaps, P., Oschmiansky, F., Ebach, M., Popp, S., & Berthold, J. (2019). „Was benötigen und wie gelingen Wiedereinstiege von exkludierten Personen in soziale und arbeitsmarktliche Zusammenhänge?“. Abschlussbericht. Berlin.
- Kardorff, E. von, & Ohlbrecht, H. (2013). Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen: Ergebnisse einer Expertise im Auftrage der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Retrieved from [https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Expertisen/expertise\\_zugang\\_zum\\_allg\\_arbeitsmarkt\\_f\\_menschen\\_mit\\_behinderungen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Expertisen/expertise_zugang_zum_allg_arbeitsmarkt_f_menschen_mit_behinderungen.pdf?__blob=publicationFile&v=3). [Last access: 23.12.2021].
- Knoblauch, H. (2001). Fokussierte Ethnographie: Soziologie, Ethnologie und die neue Welle der Ethnographie. *Sozialer Sinn*, 2(1), 123–142.
- Kupka, P., Promberger, M., Lietzmann, T., & Ramos Lobato, P. (2018). *Sicherung sozialer Teilhabe für Langzeitarbeitslose*. IAB-Stellungnahme (No. 12/2018). Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Retrieved from <http://hdl.handle.net/10419/197818> [Last access: 23.12.2021].
- Mertens, D. M. (2018). *Mixed Methods Design in Evaluation*. 2455 Teller Road, Thousand Oaks California 91320: SAGE Publications, Inc.
- Reims, N., Nivorozhkin, A., & Tophoven, S. (2017). *Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen: Berufliche Rehabilitation zielt auf Prävention und passgenaue Förderung*. IAB-Kurzbericht: 25/2017. Nürnberg.
- Renn, S. (2019). Übergänge aus Arbeitslosengeld-II-Bezug in berufliche Ausbildung. *Wirtschaft und Statistik : WISTA*, (2019), H. 3, S. 97-107. Retrieved from <https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2019/03/uebergaenge-arbeitslosengeld-032019.pdf> (Volltext) [Last access: 23.12.2021].
- Sommer, J., Gericke, T., Fischer, B., & Meyer, S. (9/2019). *Modellprojekt zur Förderung von Durchlässigkeit und Inklusion bei der beruflichen Ausbildung von Rehabilitanden* (IAB-Forschungsbericht).

# Literaturangaben

Sthamer, E., Brülle, J., & Opitz, L. (2013). *Inklusive Gesellschaft – Teilhabe in Deutschland. Soziale Teilhabe von Menschen in prekären Lebenslagen*.

Trappmann, M., Ramos Lobato, P., Unger, S., & Lietzmann, T. (2019, September 18). *Leistungsberechtigte mit gesundheitlichen Einschränkungen: Nicht jeder ist erwerbsfähig* (IAB-Forum). Retrieved from <https://www.iab-forum.de/leistungsberechtigte-mit-gesundheitlichen-einschraenkungen-nicht-jeder-ist-erwerbsfaehig/> [Last access: 23.12.2021].

Umkehrer, M. (2020). Wiedereinstieg nach Langzeitarbeitslosigkeit: Welche Arbeitsverhältnisse sind stabil, welche nicht? *IAB-Kurzbericht*, pp. 1–12.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

Sebastian Ixmeier

✉ [sebastian.ixmeier@uni-due.de](mailto:sebastian.ixmeier@uni-due.de)

Universität Duisburg-Essen

Fakultät für Bildungswissenschaften

Institut für Berufs- und Weiterbildung

Fachgebiet Berufspädagogik/Berufsbildungsforschung

Universitätsstr. 2

45141 Essen

<http://www.uni-due.de/berupaed/>